

## ■ 13. Bodensee-Umrundung

# RUND UM DEN BODENSEE

Von Robert Seidenmann, Göttingen (Text & Fotos)



7.

*Zum 13. Mal hatte Harald Kalfaß vor drei Jahren seine in Insiderkreisen mittlerweile recht begehrte Bodensee-Umrundung als Gepäckfahrt im Kajak ausgeschrieben. 18 im ausdauernden Paddeln geübte Frauen und Männer sind aus dem ganzen Bundesgebiet und sogar aus England angereist, um an der Fahrt teilzunehmen. Die 13 war für unsere Runde eine Glückszahl, denn wir haben eine Tour ohne größere Blessuren, dafür aber mit viel Sonnenschein, wenig Wind, einem ausgewogenen Mix aus Paddeln und Kultur und last but not least mit viel Spaß erlebt.*

**T**reffpunkt aller Teilnehmer ist das schön gelegene Bootshaus des **KC Radolfzell**. Die Sommerferien in Baden-Württemberg haben gerade erst begonnen, so dass die Zeltwiese noch frei ist und die vielen Zelte und Boote problemlos aufnimmt. Am Nachmittag bringen wir zum ersten Mal unsere Seekajaks auf dem **Bodensee** zu Wasser. Die Fahrt geht am Hafen von Radolfzell vorbei an schönen Villen und den Sanatorien auf der Halbinsel **Mettnau** bis zum **Gnadensee**. Unterwegs reizt ein Badehäuschen in Fach-

werktechnik neben einer alten Villa zum Fotografieren. Nur die Villenbewohner am Strand regen sich mächtig über den Fotografen auf. Es müssen wohl sehr prominente Leute sein.

Gegen Abend versammeln sich die Teilnehmer der 13. Bodenseelumrundung in großer Runde mit Blick auf den See, den es zu umrunden gilt. Harald Kalfaß begrüßt uns als Veranstalter der Fahrt und Manfred Schweizer als Präsident des Bodensee-Kanu-Rings. Auch wir Teilnehmer stellen uns jeweils kurz vor. Wir sind aus allen

Teilen Deutschlands angereist und sogar eine englische Paddlerin hat sich der Gruppe angeschlossen. Letzte Schwimmwesten werden noch vom KC Radolfzell an schlecht ausgerüstete Gruppenmitglieder ausgeliehen, da Schwimmwesten in der Schweiz Pflicht sind und hohe Strafen drohen.

## Der Oberrhein

Vom Bootshaus aus queren wir den See, paddeln an **lznang** vorbei und umrunden das Naturschutzgebiet vor **Horn** mit dem Blick auf die weithin sichtbare Kirche am Berghang. Es ist schwülwarm und die Sonne heizt uns ganz schön ein. Nach dem großen Bogen um das „Bermuda-Dreieck“ (hier treffen der Gnadensee, der Zellersee und der Untersee zusammen und es kann bei schlechtem Wetter zu gefährlichem Kabellewasser kommen) geht es im **Untersee** weiter. Der Wind frischt auf und wir merken die stechende Sonne nicht mehr.



Auf dem Bodensee.



Bei den Pfahlbauten in Uhldingen.



Blick auf Meersburg.

Nach der ersten Rast in Wangen geht die Fahrt weiter zum See-Ende, an der Insel **Werd** vorbei nach **Stein am Rhein**, wo spürbar die Strömung beginnt. Wir gehen gleich hinter der Brücke an Land, um uns eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte nördlich der Alpen näher an-

Mehr über uns und unsere Produkte



mergner-paddel.de

zusehen. Die nur 3000 Einwohner des Ortes haben sicher alle Hände voll zu tun, um die vielen Besucher zufrieden zu stellen.

Nach dem Sightseeing geht es bei Gegenwind und starker Strömung den schönen **Hochrhein** bis **Schaffhausen** hinab. Beim Kanuclub Schaffhausen, dem Endpunkt der Fahrt, werden wir mit Kaffee und Ku-

chen begrüßt. Unsere Boote werden mit zwei Bootsanhängern zurück zum Radolfzeller Kanu-Club gebracht. Wir nehmen unter der Leitung von Lilo, der Frau unseres Fahrtenleiters Harald, Kurs auf den Bahnhof. So lernen wir noch die *Altstadt* kennen und besichtigen im *Münster* den Kreuzgang und den Kräutergarten. Mit einmal Umsteigen erreichen wir per Bahn schnell wieder Radolfzell.

Kaum sind die Boote von den Hängern geladen und die Gurte zum Festschnallen auseinandersortiert, beginnt es kräftig zu regnen. Uns stört es nun nicht mehr, denn die freundlichen Wirte vom KC Radolfzell versorgen uns mit gegrillten Steaks, selbst gemachtem Kartoffelsalat und frisch gezapftem Bier. Gemütlich klingt der Abend bei Regen unter einem Zeltdach aus.

### Untersee bis Konstanz

Heute beginnt die Gepäcktour. Wir sind gut gestärkt mit den von Volker spendier-

ten Brötchen. Nach dem Trocknen der Zelte und Einpacken aller Utensilien in die Boote geht es los. Wir fahren die Radolfzeller Küste entlang, vorbei an der **Liebesinsel** und hinüber zur Insel **Reichenau**. Rast ist am Campingplatz bei **Niederzelt**, wo man gut schwimmen gehen kann. Nach einer Stärkung gibt es eine Seeüberquerung nach **Mannenbach** auf Schweizer Gebiet. Die Pause nutzen wir zur Besichtigung des Schösschens **Arenenberg**. Nach einem Spaziergang durch die Weinberge erreichen wir das kleine Schösschen. Hier wuchs Napoleon III. auf. Wir besichtigen in Filzpuschen das klassizistische Inventar mit vielen Erinnerungen an den Napoleon-Clan. Die Paddeltour folgt nun der Schweizer Seeseite, vorbei an **Ermatingen** und **Gottlieben** und schließlich in den Seerhein gegen die Strömung. Beim Kanu-Club Konstanz werden wir neben der DKV-Fahne mit Getränken empfangen und willkommen heißen. Schnell sind die Zelte



Rast am Bodenseeufer in Meersburg.

aufgebaut und wir Göttinger, d.h. Susanne, Robert, Wolfgang und Annekatri, wandern Richtung Innenstadt. Wir umrunden das 1388 erbaute Konzilgebäude, besichtigen den Hafen und bummeln durch die Innenstadt mit ihren Gassen und Hausmalereien, dem Rathaus mit Hinterhof und gehen zum Essen in den „Elefanten“. Am Bootshaus lassen wir den Tag ausklingen.

### Hoher Seegang auf dem Schwabenmeer

Heute spendiert Silvia die Brötchen. Es ist herrliches Wetter, wolkenloser Himmel und Sonnenschein. Zuerst geht es gegen den

Strom in den eigentlichen Bodensee hinein, dann am Konstanzer Hafen durch Kappelwasser zum Schweizer Ufer, das bei **Kreuzlingen** beginnt. Das schwäbische Meer ist heute recht bewegt, und es macht Spaß mit den Langbooten durch die Wellen zu gleiten. Die erste Rast ist in **Seedorf**. Der Alpenblick ist herrlich und wir fahren weiter nach Romanshorn zu unserer zweiten Rast an der Uferpromenade des Ortes. Hier wird geschwommen und wir essen unseren mitgebrachten Kuchen. In gemächlichem Tempo fahren wir weiter zum Zeltplatz Arbon. Die Aussatzstelle ist wetterfest und langlebig: wir müssen die voll gepackten Boote eine Betonwand über eine Treppe von ca. zwei Meter hoch tra-

gen. Der Zeltplatz ist extrem voll, aber für uns ist ein Stück der Liegewiese des angrenzenden Seebades reserviert. Wir bewältigen das Kunststück, 18 Zelte und Boote auf der Fläche eines Tennisplatzes unterzubringen. Beim Abendessen auf der Terrasse des Restaurants am Seebad genießen wir die wunderschöne Aussicht. Dabei wollen die Stühle unter uns einfach nicht aufhören zu schwanken, eine Folge des ausgeprägten Seegangs.

### Naturschauspiel an der Rheinmündung

Der Tag beginnt bei bestem Wetter und mit großartiger Sicht auf die Alpen. Wir paddeln die Küste entlang und machen jeweils einen großen Bogen um die mit roten Bojen markierten Strandbäder. Die erste Rast findet an der **Rheinspitz** statt, der Mündung des **Alten Rheins** in den Bodensee. Danach sind es noch einige Kilometer bis zur lang erwarteten Einmündung des Rheins am Ende eines mehrere Kilometer langen Steinwalls. Die Farbe des Wassers wechselt von Blaugrün über verschiedene Grüntöne in schlichtes Weiß. Mächtiges Kappelwasser erfordert unsere volle Aufmerksamkeit. Die Temperatur des Wassers hat sich schlagartig geändert: von Badewassertemperatur auf frostige 5°C. Ans Fotografieren ist leider nicht zu denken. Wir sehen, wie sich das weiße Wasser in der Art eines Wasserfalls in die Tiefe stürzt. Unter uns bilden sich große Pilze. Nur ein kurzes Stück weiter ist das Wasser so warm wie immer.

Allmählich setzt uns die Hitze immer mehr zu, so dass wir uns über eine Pause und ein Bad im See am **Bregenzer** Campingplatz freuen. Es folgt die Besichtigung der berühmten Seebühne vom Wasser aus. Wir paddeln die ganze Bregenzer Bucht aus, entlang an Millionen von Badegästen vorbei in Richtung **Lindau**. Der Platz des Kanuclubs ist wunderbar gelegen mit Blick auf die Altstadt und die Alpen, aber direkt neben der Bahn mit einem Bahnübergang. Nach dem Aufbau der Zelte gehen wir wieder auf Besichtigungstour in die Inselstadt, der Weg am Bahndamm entlang führt uns



Impression in Meersburg

mitten ins Zentrum.

### Blick vom Pfänder

Heute wird das Paddel nicht angefasst. Wir nehmen die Bahn nach **Bregenz** und schweben mit der Seilbahn auf den 1084 m hohen *Pfänder*. Die Sicht auf den Bodensee ist großartig. In der Nähe der Talstation der Seilbahn beginnt die *Bregenzer Altstadt*. Wir bummeln durch die 1480 gebaute *Oberstadt* mit dem *Martinsturm* und der *Martinskapelle*, in der alte Fresken zu bewundern sind, gehen abwärts ins *Weißenreutertal* und wieder hinauf auf den *Schlossberg*. Irgendwann landen alle wieder am Ufer des Sees, ob als Wanderer vom Berg oder als Flaneur aus der Einkaufsmeile. Wir gehen an Bord der „*Karlsruhe*“, einem schmucken Dampfer der Bodensee-Schiffahrtsbetriebe, der uns schnell nach Lindau zurückbringt. Unter dem Bayerischen Löwen an der Hafeneinfahrt herrscht ein mächtiges Treiben. Wir lassen den Rummel hinter uns und gehen zum KC Lindau auf das Festland. Abends sitzen wir gemütlich bei Kerzenschein zusammen und erzählen von unseren Paddelerlebnissen.

### Zu Fuß über den See

Die Gepäckfahrt wird fortgesetzt. Es geht um die Insel Lindau herum auf *Wasser-*



Beginn der Gepäckfahrt am Bootshaus des KC Radolfzell.

*burg* zu. Hier besichtigen wir die Kirche *St. Georg*, in der Gedenktafeln angebracht sind, die an die Zeiten erinnern, in denen der Obersee so vereist war, dass man ihn zu Fuß, per Pferd oder per Auto überqueren konnte: Anfang des 16. Jahrhunderts, im 18. Jahrhundert und zuletzt 1963 war dies möglich. Harald zeigt uns Zeitungsausschnitte von der letzten Vereisung, die unterwegs mächtig nass geworden sind und in der Kirche erst einmal getrocknet werden müssen.

Es geht weiter an einem Naturschutzge-

biet vorbei, das wir weiträumig umfahren müssen. **Friedrichshafen** kommt in Sicht mit dem *Zeppelinmuseum* im ehemaligen Gebäude des *Seebahnhofs*, dem *Schulmuseum* und der *Schlosskirche*. Volker als Friedrichshafener erzählt uns im Vorbeifahren etwas über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Wir können uns aber nicht entschließen, anzuhalten und etwas zu besichtigen. Es ist einfach zu heiß. Alle möchten nur noch ans Ziel und sich irgendwie abkühlen: im See, unter der Dusche oder mit einem kühlen Bier.

# KINDER- und JUGENDKAJAK

NEU 2008

Für Leichtgewichte zwischen 30 und 60 kg Körpergewicht ist dieses Kajak zugeschnitten - nicht nur in Länge und Breite, auch in den Abmessungen der vollwertigen Sitzanlage. Auf die HTP-Hülle gibt es, wie bei allen Prijon-Kajaks, 5 Jahre Garantie.

#### Ausstattung:

- Sitz mit Rückengurt und Schenkelstütze
- Vollwertige Tourenfußstütze
- Beschläge für Steueranlage
- Abschottung hinten
- Unsinkbar durch festen Auftriebsschaumkeil vorne
- Verdecknetz



**PRIJON**.com

#### Technische Daten:

Länge 378cm, Breite 57cm, Gewicht 17 kg  
Cockpit 81 x 45 cm



Schweizer Seeseite mit Blick aufs Appenzell

## Vorbei an den Weinbergen

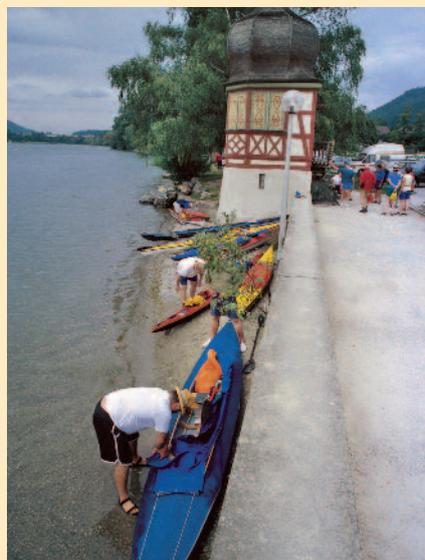
Wir steigen wieder in die schwer bepackten Boote und fahren in Richtung Nordwest, nach **Meersburg**. Es ist schönwetter-diesig und es herrschen „Ententeichbedingungen“. Wir paddeln vorbei an **Immenstaad** und dem Weinbaugebiet **Hagnau**. Die markante Kulisse von Meersburg liegt vor uns. Vor unserem Rastplatz befindet sich der Fährhafen, dessen Ausfahrt wir queren müssen. Um den Fähren aus dem Weg zu gehen, gilt es den passenden Moment abzuwarten und dann schnell loszupaddeln. Im Ort mischen wir uns unter die Touristenströme und besichtigen die Unter- und Oberstadt mit der *Droste-Hülshoff-Büste* und dem *Schloss*. Es ist inzwischen sehr heiß geworden und wir versuchen etwas Schatten zu finden.

Die Fahrt geht weiter, wir nähern uns den **Uhdinger Pfahlbauten**. Der Blick vom Kajak lässt den Vergleich mit einer Luxushotelanlage in der Südsee aufkommen. In der Tat lagen die echten Steinzeitsiedlungen im Hinterland, der morastige Boden machte die Stelzen erforderlich. Anschließend steuern wir die Klosterkirche **Birnau** an. Es folgt der Anstieg durch die Weinberge zur Klosterkirche. Hierbei folgen wir ein Stück weit dem Fahrradweg, was bei dem gewaltigen Betrieb hier nicht ganz ungefährlich ist. Weiter geht unsere Paddeltour entlang des Ufers bis zum **Überlinger Kanu-Club**. Nach dem Zeltaufbau freuen wir uns auf die abendliche Wein-

probe. Aus Bermatingen stehen gut gekühlte Flaschen Müller-Thurgau, Kerner, Grauburgunder, Weißherbst und Spätburgunder vor uns. Die Rebsorten werden uns fachmännisch erklärt, aber letztlich zählt nur die eigene Prüfung. Mit dem Alkoholpegel steigt auch die Stimmung, es werden Geschichten und Witze erzählt und gemeinsam Lieder gesungen.

## Über den Teufelstisch zur Marienschlucht

Zur Umrundung des **Überlinger Sees** que-



In Stein am Rhein

ren wir den See Richtung Wallhausen und fahren dann weiter die Küste entlang. Über den so genannten *Teufelstisch*, einer Steinplatte, die auf einer nach unten dünner werdenden Säule ruht, geht es weiter zur *Marienschlucht*, die wir über steile Treppen und Serpentinien erklimmen. Danach paddeln wir weiter zum See-Ende nach **Bodman**. Nach einer erholsamen Pause im Park überqueren wir den See bis **Ludwigshafen** und folgen nun dem Ufer an **Siplingen** und **Überlingen** vorbei bis zu unserem Zeltplatz. Dort ist im angrenzenden Strandbad helle Aufregung: Polizei, DLRG, DRK und andere Rettungskräfte suchen den See mit Booten und Hubschraubern ab, Menschenketten durchwaten den Uferbereich: eine behinderte Frau ist angeblich vom Schwimmen nicht zurückgekehrt. Später stellt sich heraus, dass sie nur einen Spaziergang in den nächsten Ort unternommen hat.

## Der Kreis schließt sich

Heute geht es zurück nach **Konstanz**. Wir fahren über den See in Richtung **Dingelsdorf** und zur Insel **Mainau** bis zum DKV-Zeltplatz. Nach einer Pause umrunden wir die Spitze mit den Seebädern der Stadt Konstanz. Mit der Strömung geht es den **Seerhein** hinunter bis zum Kanuclub. Nach dem Zeltaufbau kühlen wir uns erst einmal im Seerhein ab. Dies ist wirklich erfrischend, da das Wasser etwas kühler ist, als das tropisch warme Seewasser. Später

trifft sich die Gruppe zur Stadtbesichtigung. Unter Silvias fachkundiger Leitung besichtigen wir den *Lenk-Brunnen*, das *Münster* mit der *Krypta*, den Weinkeller eines Konstanzer Kanuten, bummeln durch die *Altstadt* und besichtigen den *Kreuzgang* im Inselhotel.

### Letzte Etappe

Auf zur letzten Etappe unserer Bodenseeumrundung. Zunächst geht es wieder auf den Seerhein in Richtung **Reichenau**. Wir fahren in gebührendem Abstand am bedeutendsten Naturschutzgebiet des Bodensees entlang, dem 757 ha großen **Wollmatinger Ried**. Wir sehen unzählige Schwäne am Seeufer und im Wasser. Silvia erzählt uns, dass man manchmal Singeschwäne hört. Eine kleine Arche Noah dient den Naturschützern zum Beobachten und Beringen der Schwäne. Wir wollen rechts an der Insel vorbeifahren und müssen zunächst den Damm auf einem kleinen Stichkanal unterqueren. Der erste Halt ist in **Oberzell**. Der Ausstieg gestaltet sich hier schwierig, da das Ufer verschlammte und der Steg sehr hoch ist. Wir besichtigen die gegen Ende des 9. Jh. in romanischer Zeit erbaute *Kirche St. Georg*. Seit einigen Jahren gehört die ganze Reichenau, vom Weinstock bis zur Klosterkirche, zum **Weltkulturerbe** der Unesco. Danach paddeln wir weiter nach Mittel-

zell, wo wir in der Mittagspause das Münster besichtigen. Der Weg geht vorbei an wunderschönen Häusern und Gärten. Ausgeruht starten wir wieder und nehmen Kurs auf die Liebesinsel und überqueren anschließend das Bermudadreieck, das heute allerdings recht harmlos ist. In **Iznang**, beim KC Singen ist unser nächster Halt. Laugenzöpfe mit Butter und Kaffee stehen für uns schon bereit. Auch Wimpel und Aufkleber für die erfolgreiche Teilnahme an der Bodenseerundfahrt kann man vom BKR (Bodensee-Kanu-Ring) erwerben. Danach beenden wir unsere Rundfahrt in Radolfzell auf der gegenüberliegenden Seeseite. Nach dem Zeltaufbau sitzen wir dann ein letztes Mal alle zusammen am Biertisch auf der grünen Wiese des Bootshauses.

Harald verschenkt Gedichte über den Bodensee und seine Wellen, wie sie Emanuele von Bodman oder Hermann Hesse geschrieben haben. Er hat sie selbst in Kaligraphieschriften auf Elefantpapier geschrieben und mit Ornamenten verziert. Wir bedanken uns bei Harald für die Organisation der Fahrt und schenken ihm zum Abschied von der Gruppe eine waserdichte Tasche, in der er bei der nächsten Tour seine Karten und Spickzettel zu den vielen Sehenswürdigkeiten trocken mitnehmen kann. ■

### Kurz-Info

#### Allgemein

Der Bodensee liegt zwischen Deutschland (Baden-Württemberg, Bayern) Österreich und der Schweiz. Er ist zwischen Konstanz und Bregenz 46 km lang und zwischen Friedrichshafen und Romanshorn in der Schweiz 15 km breit.

#### Hinweise

- Schwimmweste erforderlich
- Möglichst Langboote
- Abgrenzungen der Naturschutzgebiete und Schwimmbäder beachten
- Fähren ausweichen

#### Literatur

Bodensee Reisetaschenbuch DUMONT  
Karte 1:50.000 oder 75.000, z.B. Kompaß  
Wanderkarte

#### Etappen

Gesamtstrecke: 252 km  
Gepäckfahrt: 205 km

#### Abschnitte:

Oberrhein	47 km
Unterrhein bis Konstanz	22 km
Konstanz bis Arbon	30 km
Arbon bis Lindau	35 km
Lindau bis Friedrichshafen	26 km
Friedrichshafen bis Meersburg	25 km
Überlinger See	25 km
Überlingen bis Konstanz	20 km
Konstanz bis Radolfzell	22 km

## Es hat sich herumgesprochen: Nichts ersetzt das eigene Urteil

Deshalb kann man bei KanuSport in Erkner so viele Boote testen wie sonst nirgendwo. Und das täglich – in aller Ruhe. Mehr über unsere Testflotte unter

Telefon 03362-50 23 16

oder Sie klicken sich ein bei:

[www.kanusport-erkner.de](http://www.kanusport-erkner.de)

Kanus & Kajaks/Vermietung & Verkauf  
Boots- & Campingzubehör/  
Funktionskleidung/Fachliteratur/Café  
Friedrichstraße 1/15537 Erkner/  
Tel 03362-50 23 16/Fax 03362-50 23 18  
e-mail@kanusport-erkner.de



direkt am Wasser

**KanuSport**

